



© Harrie Vermeulen

Die 7. Ghana-Reise

31.8.17 – 14.9.17

Abschlussbericht

WAS WURDE ERREICHT?

Das Kinder- und Bildungszentrum „Home for Hope“ - Fokus auf Schule

Und jährlich grüßt das Murmeltier! Seit 2012 vergeht kein Jahr ohne eine Projektreise nach Ghana, so stellte auch 2017 keine Ausnahme dar. Ende August flogen wir so ein weiteres Mal nach Ghana – fast genau ein dreiviertel Jahr nach unserem letzten Besuch im November und Dezember 2016.



Unsere Projektarbeit teilt sich nun immer klarer in zwei Sparten auf: Das Waisenhaus und dessen Versorgung und die relativ neue „Home for Hope Preparatory School“. Da beide Projekte unglaublich gut nebeneinander und miteinander laufen, können wir jetzt schon von einem großen Erfolg sprechen – im Kinder- und Bildungszentrum Home for Hope in Gomoa Tarkwa.

Die „Home for Hope Preparatory School“

Die Schule

Diese Reise hatte ganz klar den Ausbau unserer Schule als oberste Priorität. Im letzten Dezember eröffnet, hat sie

sich während der letzten neun Monate zu einer florierenden Bildungsinstitution entwickelt. Mittlerweile

- Besuchen **134 Schulkinder** unsere Schule, davon über 100 externe SchülerInnen aus den umliegenden Dörfern
- Werden die Klassen **Kindergarten I bis Junior High School I** unterrichtet – nach Fertigstellung der weiteren 4 Klassenzimmer kann bis Junior High School III unterrichtet werden
- Beschäftigt die Schule **13 LehrerInnen und einen Rektor**
- Sind **4 Klassenzimmer** in Gebrauch und **4 weitere im Bau**

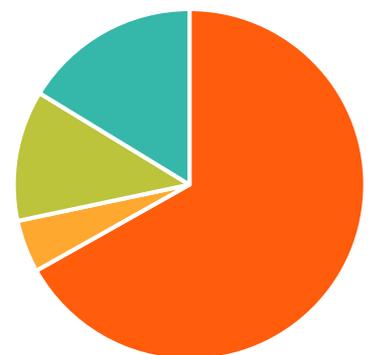
Das sind die Zahlen, auf die wir sehr, sehr stolz sind. Wichtig gleich am Anfang dieser Reise war, sich mit dem Bauherren der neuen vier Klassenzimmer zusammensetzen, weiteres Vorgehen zu besprechen und vor allem: Die letzte Rate für den Bau zu bezahlen.



Wir erwarten, dass die neuen Klassenräume im November fertiggestellt sein werden. Für die Schulkinder heißt das

DIE REISE IN ZAHLEN

Gesamtausgaben
8000 Euro



- Erweiterung Schule
- Schulbedarf
- Strom
- Gehälter (Oktober + September 2017)

vor allem: Mehr Platz, für die Schule selbst heißt das: Die Möglichkeit, zwei weitere Klassenstufen, zu unterrichten und so auch den älteren Kindern bzw. Jugendlichen einen Schulbesuch in der „Home for Hope Preparatory School“ zu ermöglichen.



Das Team

Neben der Erweiterung der Schule war es uns ein großes Anliegen, das gesamte Lehrerkollegium besser kennenzulernen. So hatten wir viele Gespräche mit Mr. Mensah, dem Direktor, den wir sowohl für seine Passion für das Lehren als auch für sein organisatorisches Talent sehr schätzen. Er verwaltet alles, was die Schule betrifft, so z.B. die Einnahmen durch die Schulgebühren.



Denn die über 100 externen SchülerInnen zahlen einen Betrag von umgerechnet 20 Cent pro Tag – im Vergleich zu den anderen Schulen in der Umgebung ein fairer Preis, der außerdem ein warmes Mittagessen pro Tag beinhaltet. Die Kinder, die im Waisenhaus leben, können die Schule kostenlos besuchen. Die Einnahmen durch Schulgebühren dienen vorerst zum Decken kleinerer Kosten, sollen aber in der Zukunft helfen, die Schule komplett autark laufen zu lassen. Johns und unser Ziel ist es, dass die Schule sich selbst finanzieren kann.

Neben Gesprächen mit dem Direktor gab es auch ein Treffen mit den tollen LehrerInnen. Die Hälfte wurde schon 2016, nach einer Ausschreibung durch die ghanaische Bildungsbehörde, in der Schule angestellt. Die andere Hälfte fängt im Oktober, kurz nach Beginn des neuen Schuljahres, ihren Dienst an.

Die Schulkinder

Da wir für die Ausstattung der Kinder im Waisenhaus mit Schulmaterialien aufkommen, bot diese Reise auch wieder einen längeren Aufenthalt in dem Schulbehörden unseres Vertrauens. Die Kinder sind nun für das Schuljahr mit genügend Heften, Stiften und Büchern ausgestattet.



Die Schulkinder der „Home for Hope Preparatory School“ tragen, so wie in Ghana üblich, eine Schuluniform, die für jede Schule anders aussieht. Unten sehen ihr Kaki mit unserer Schuluniform mit eigenem Logo.



Außerdem wurden letztes Jahr für den ersten Jahrgang der Schule Zeugnisse ausgestellt. Hier sehen ihr die Glanzleistung von Dominic, einer der Jungen im Waisenhaus.

CIRCUIT: GOMOA TARKWA				DISTRICT: GOMOA WEST	
DATE: 21st, 22nd, 23rd		YEAR: 2016/2017		Number On Roll: 6	
CLASS: 6		AVG SCORE: 66.4		NEXT TERM BEGINS: 12th SEPTEMBER, 2017	
SUBJECT	CLASS SCORE 80%	EXAM SCORE 50%	TOTAL SCORE 100%	POSITION	REMARKS/AGGREGATE
LANGUAGE/LITERACY	40	34	74	1ST	VERY GOOD 2
PARENT LITERACY	44	44	88	1ST	EXCELLENT 1
MATHEMATICS	44.5	40.5	85	1st	EXCELLENT 1
INT.NAT. SCIENCE	47	41	88	1ST	EXCELLENT 1
REL. & MORAL EDUCATION	48.5	36	84.5	1ST	EXCELLENT 1
SOCIAL STUDIES	41.5	38.5	80	1ST	EXCELLENT 1
I.C.T.	47	38.6	85.6	2ND	EXCELLENT 1
CREATIVE ARTS	39.5	31.5	71	2ND	VERY GOOD 2
PRE-TECH/VOCATIONAL			65.4		

ATTENDANCE: 54 OUT OF A TOTAL OF: 54 PROMOTED TO JHS

CONDUCT: HE IS VERY CALM AND RESPECTFUL

ATTITUDE: HE IS VERY ATTENTIVE DURING CONTACT H

INTEREST: GOOD IN PLAYING FOOTBALL

CLASS TEACHER'S REMARKS: KEEP IT UP

HEAD TEACHER'S SIGNATURE: [Signature]

SCHOOL FEES:

ARRAERS:	NEXT TERM
FEES Gh:	FEES Gh:
FEEDING Gh:	P. T. A. Gh:
P. T. A. Gh:	PRINTING Gh:
	TOTAL Gh:

STATIONERY:		
A1 Ex. Book.....	Note Book 1.....	Ruler.....
A2 Ex. Book.....	2B Pencil.....	ARM Board (Slate)
O1 Ex. Book.....	HB Pencil.....	Drawing Board
O2 Ex. Book.....	Maths Set.....	Crayons
G Ex. Book.....	Pen.....	
E Ex. Book.....	Note 3.....	
B Ex. Book.....	Graph Book.....	

Signed: [Signature] HEADMASTER

Das Waisenhaus

Workshop zum Thema Demokratie & Kinderrechte

Wissen ist Macht – in Ghana jedoch oft ein schwer zugängliches Gut. Ohne Internet oder genügend öffentliche Bibliotheken kann es für die Kinder des Waisenhauses schwierig sein, sich über für sie relevante Thematiken zu informieren. In Kooperation mit dem ghanaischen Sozialamt haben wir deshalb am 11. September einen Workshop zum Thema Demokratie und Kinderrechte für die 13 ältesten Kinder des Waisenhauses veranstaltet.



Referent war Mr. Benjamin, der Leiter der Sozialbehörde in unserem Distrikt. Mit viel anschaulichem Material und seiner mitreißenden Art vermittelte er den Kindern viele wichtige Punkte rund um Kinderrechte und Demokratie. Am Ende verteilten wir Fragebögen an die Kinder, um ihre Meinung zum Workshop anonymisiert zu erhalten, das Ergebnis war: durchweg positiv. Wir werden ab jetzt sicherlich öfters Workshops veranstalten.

Strom

Nach dem erfolgreichen Anschluss des Waisenhauses an das Stromnetz war nun die erste Stromrechnung fällig. Die Kinder, sowohl im Waisenhaus als auch in der Schule, werden regelmäßig daran erinnert, sparsam mit dem Strom umzugehen. Undenkbar ist es für uns jedoch, dass es Zeiten gab, in denen die Kinder ohne Strom leben mussten – umso glücklicher sind wir nun, zu sehen, wie sehr der Zugang zu Elektrizität die Lebensqualität steigert.

Das Team

Natürlich werden nicht nur in der Schule MitarbeiterInnen benötigt. Neben Ma, die seit Anfang an dabei bist und für die Kinder kocht, beschäftigen wir schon seit längerem eine Frau, die die Wäsche der Kinder wäscht und eine Krankenschwester, die in regelmäßigen Abständen die Kinder durchcheckt.



In Absprache mit John wird ab Oktober noch eine weitere Köchin angestellt werden, die Ma bei der Zubereitung des Mittagessens für die Schulkinder behilflich sein wird. 130 Portionen – da ist Ma jede Hilfe willkommen!

Und dann ist da natürlich John, der beste Manager, den es gibt. Wir sind komplett auf einer Wellenlänge, und auch dieses Mal

hatten wir zahlreiche produktive Gespräche mit ihm – John ist ein Mann mit Visionen, immer das Wohl der Menschen im Blick.



Die Kinder und das Haus

Jedes Mal wieder fällt uns auf, wie viel glücklicher und gesünder die Kinder im Vergleich zu früher wirken. Das liegt sicherlich an der stetigen Verbesserung der Lebensbedingungen im Waisenhaus: Es gibt nun einen Fernseher, gespendet von einem ghanaischen Pastor, mit dem die Kinder ab und zu ihre Sendungen schauen können, unsere schwedische Partnerorganisation hat einen riesigen Fußballplatz gebaut, dazu gibt es noch ein kleines Volleyballfeld und - der ganze Stolz der Kinder – eine Tischtennisplatte!

Ansonsten ist das Haus ein wirklich bunter Haufen, wozu auch die 3 Katzen, 2 Rebhühner plus 5 Rebhuhn-Kinder und 15 Hühner samt Brut beitragen. Außerdem wachsen die Pflanzen auf dem Grundstück immer besser: Kassawa, Plantain, Yam und Papaya werden derzeit schon erfolgreich angebaut und können das Waisenhaus teilweise mitversorgen. Für eine finanzielle Abhängigkeit des Waisenhauses reichen die Ernten noch lange nicht, jedoch sind wir auch einem guten Weg.



Wir bedanken uns wieder bei Euch, unseren größten Unterstützern! Wir freuen uns auf alles, was die nächste Zeit bringt.

Eure

Larissa Zell

Carsten Hoff

„Wer zusammen
in ein Boot steigt,
will dasselbe tun.“

Westafrikanische Weisheit



Was ist für
die
Zukunft
geplant?

- Anschaffung eines **Schulbusses**
- Bau von 6 **Schultoiletten**
- Bau eines **Computer- und Büchereigebäudes**
- Erweiterung der Schule bis zur **Senior High School**
- Sicherung der **beruflichen Zukunft** (Ausbildung/Studium) jedes einzelnen Kindes